



Amtsnachrichten für das Amt Schlieben

und die amtsangehörigen Gemeinden FICHTWALD, HOHENBUCKO, KREMITZAUE, LEBUSA und die STADT SCHLIEBEN

Jahrgang 24

Schlieben, den 21. März 2014

Nummer 3

Bilder aus dem Schliebener Amtsbereich

von Hans-Dieter Lehmann, Schlieben

Sitten und Gebräuche im Schliebener Land (Teil I) Polterabend und Hochzeit

Zur Heimatpflege gehört die Kenntnis von althergebrachten Sitten, Gebräuchen und Ritualen, wie sie vor vielen Jahrzehnten auch bei uns im Schliebener Land ernsthaft beachtet und praktiziert wurden. Viele dieser Bräuche und Anschauungen verraten uns etwas über das alltägliche Leben und die Vorstellungen der hiesigen ländlichen Bevölkerung. In dieser Ausgabe der Schliebener Amtsnachrichten geht es um ein besonders bedeutsames Ereignis im Leben eines Menschen: Polterabend und Hochzeit. Zu diesem Thema hat die rührige Ortschronistin von Schöna-Kolpien, Frau Marianne Dennert, eine kleine Schrift für heimatkundlich Interessierte verfasst. Frau Dennert hat recherchiert, ältere Dorfbewohner befragt und andere Einwohner bei der Gestaltung der Broschüre mit einbezogen.

Auch wenn Schöna-Kolpien nicht zum Schliebener Amtsbereich zählt sondern Teil der Stadt Dahme geworden ist, gibt es aus historischer Sicht noch viele Gemeinsamkeiten, die sich im Verlaufe der Jahrhunderte entwickelt haben.

Der nachfolgende Text ist dem Heft „Vom Polterabend bis zur Hochzeit“, von Marianne Dennert, entnommen.

Die Wahl des richtigen Tages für das Hochzeitsfest

Bei der Wahl des Hochzeitstages sollte man die Stellung des Mondes beachten:

- Bei zunehmendem Mond heiraten bedeutet, dass dann Glück in der Ehe herrscht und für Nachwuchs gesorgt wird.
- Damit das Glück nicht abnimmt, auf keinen Fall bei abnehmendem Mond heiraten.
- Wenn die Ehe niemals unglücklich werden soll, muss bei Vollmond geheiratet werden. Am besten geeignet ist der Vollmond im Juni.

Der Polterabend

Der Polterabend ist ein sehr alter Brauch, der vermutlich noch aus vorchristlichen Zeiten stammt.

Für das Brautpaar ist dies der gemeinsame Abschied vom Junggesellenleben im Kreise von Freunden, Verwandten und Bekannten.

Am Tag des Polterabends gehen am Nachmittag die Kinder poltern und abends die Erwachsenen.



1939, Hochzeit v. Willy und Frieda Tanneberger aus Naundorf in Hillmersdorf
Foto: privat



Marianne Dennert, Ortschronistin aus Schöna-Kolpien, im Gespräch mit „Kollege“ Hans-Dieter Lehmann
Foto: Harry Widmer

Beiliegend: Amtsblatt für das Amt Schlieben und die amtsangehörigen Gemeinden Fichtwald, Hohenbucko, Kremitzau, Lebusa und die Stadt Schlieben - Amtlicher Teil

Es gibt auch einen kleinen Spruch, der dabei aufgesagt werden kann:

*„Dreimal, dreimal um das Haus,
gebt ein Stückchen Kuchen raus,
Ist der Kuchen nicht geraten,
gebt ein Stückchen Schweinebraten.“*

Gepoltert wird mit Ton und Porzellan. Auf keinen Fall darf mit Glas oder Spiegel „gepoltert“ werden: Denn Glas steht für Glück, dass niemand zerstören darf.

Ein zerbrochener Spiegel bedeutet sieben Jahre Pech. Das Brautpaar hat die Aufgabe, noch vor Sonnenaufgang die Scherben gemeinsam aufzukehren.

Beim Poltern sollen durch das laute Zerschleppern von Porzellan die bösen Geister vertrieben und das Paar glücklich werden. In einem alten Sprichwort heißt es: „Scherben bringen Glück.“

Das Girlandeflechten

Die Dorfjugend oder die Freunde oder Nachbarn flechten eine Girlande aus Tannen- oder Fichtenzweigen. Mit der Girlande wird der Hauseingang oder die Hoftür geschmückt. Sie wird dazu oben in Bogen gelegt, an beiden Seiten gerade nach unten und dort die beiden Enden zusammengeführt, sodass die ganze Tür umrahmt ist. Die Girlande wird mit weißen Papierblumen verziert - übrigens werden dazu so viele verwendet, wie die Braut an Jahren zählt.

Das Brautkleid

Allerwichtigste Regel: **Der Bräutigam darf das Brautkleid nicht vor der Trauung sehen.** Der uralte Mythos des Heimlichen, des Versteckens und Verbergens des Liebesglückes vor den bösen Dämonen und Geistern spielt hierbei eine Rolle.

Nach alter Sage soll das Brautkleid erst kurz vor der Trauung fertig werden. Es bringt sonst Unglück. Vielleicht ist da noch schnell ein Knopf oder eine Schleife anzunähen oder aber ein Faden abzuschneiden und schon hält man auch diese Tradition ein, jedoch darf dies nicht die Braut machen!

Einen Glückspfennig (Cent) in den Saum des Brautkleides einnähen. Achtung: nicht selbst einnähen! Als die Brautkleider noch von einer Schneiderin genäht wurden, tat dies oftmals heimlich die Schneiderin.

Zur Farbe des Brautkleides

In Mitteleuropa ist seit etwa 1900 die Farbe Weiß, als Symbol für Unschuld und Liebe, die traditionelle Farbe der Brautkleider. Es ist noch nicht allzu lange her, da galt auch noch folgendes: Hatte die Braut schon ein Kind oder war sie schwanger, durfte sie nur schwarz gekleidet heiraten und auch keinen geschlossenen Brautkranz tragen.

Der Brautschleier

Den Schleier darf niemand anderes als die Braut aufsetzen, denn diese Frau würde sonst später den Bräutigam verführen. Hier ist also Vorsicht geboten, bloß keine Andere probieren lassen, auch nicht die beste Freundin!

Der Brautstrauß

Der Brautstrauß muss vom Bräutigam ausgesucht und gekauft werden. Er ist ein Geschenk für seine Braut und daher bis zur Trauung geheim. Wenn eine der Blumen im Brautstrauß welkt, bevor die Braut aus der Kirche herauskommt, bedeutet es Unglück. Doch eins sollte unbedingt beachtet werden: Weiße Rosen im Brautstrauß bringen Unglück!

Die Ringe

Der geschlossene Kreis des Ringes - ohne Anfang und Ende - ist Sinnbild für Dauer und Beständigkeit der Ehe und die nie endende Liebe.

Rund um die Trauung

Wenn das Brautpaar das Haus verlässt und zur Trauung geht, steht die Hochzeitsgesellschaft Spalier. Der Weg zur Kirche ist mit geschnittenem Tannengrün gestreut. Die Kinder führen den Hochzeitszug an.

Der Bräutigam ist gut beraten, sich beim Gang in die Kirche Getreidekörner in die Tasche zu stecken, dann hat die Familie immer ausreichend Geld und Nahrung.

Tritt die Braut vor dem Altar ihrem Bräutigam mit ihrem linken Fuß auf seinen rechten, so hat sie die Vorherrschaft in der Ehe.

Was so alles auf dem Rückweg passieren kann

Es ist nun einmal so, dass nicht alle Leute des Ortes mit in die Kirche zur Trauung gehen und diese dann genügend Zeit haben, um noch so manche Überraschung für die frisch Vermählten vorzubereiten. Je mehr Lärm bei einem Hochzeitszug gemacht wird, umso größer ist die Ehre, die dem Paar erbracht wird.

Da sind erst einmal die **Wegsperrn**. Es werden Bänder oder Seile gespannt. Der Bräutigam (wird von den anderen Hochzeitsgästen dabei unterstützt) wirft Münzen und lässt so alle am Glück des Paares teilhaben.

Oft dürfen die frisch Vermählten einen Baumstamm zersägen: Ein auf einem Sägebock liegender Holzstamm wird gemeinsam von Braut und Bräutigam zersägt. Man verwendet dafür eine Schrotsäge. Es kommt darauf an, stets abwechselnd zu ziehen, damit sie sich nicht verklemmen. Dieser Brauch steht für die gemeinsame, gleichberechtigte Arbeit, die das Brautpaar in ihrer Ehe erleben soll. Der Zutritt zum Hochzeitshaus oder zum Feierort wird mit einer Leine, an der Babysachen hängen, versperrt. Diese werden von dem jungen Ehepaar abgenommen und in einen Wäschekorb gepackt. Die Leine mit Babywäsche steht für den schnellen Nachwuchs.

Vor dem Eintritt in das Hochzeitshaus oder dem Haus, in dem die Feier stattfindet, wird eine Scheibe Brot, Salz und ein Glas Wasser gereicht, welches sich das Brautpaar teilen muss. Dieser Brauch soll sehr viel Glück bringen und dafür stehen, dass immer die leiblichen Grundbedürfnisse erfüllt sein mögen. Außerdem soll er das Brautpaar immer daran erinnern, auch in schlechten Zeiten zueinander zu halten.

Und war das nun alles? Aber nein, da ist doch noch die Türschwelle - die darf auf keinen Fall vergessen werden: Nach altem heidnischen Glauben missgönnten böse Geister der Braut generell ihr Glück und lauern daher unter der Türschwelle. Damit die Braut nicht mit den dunklen Mächten in Berührung kommt, trägt der Bräutigam diese schützend über die Schwelle der gemeinsamen Wohnung oder des gemeinsamen Hauses.

Nun kann erst mal so richtig gefeiert und getanzt werden. Ach ja, man beachte: Der Bräutigam sollte bemüht sein, mit allen weiblichen Gästen zu tanzen und alle männlichen Gäste mit der Braut. Das ist nicht nur höflich, sondern auch ein Aufnahme ritual. Es steht für die nun gemeinsame Familie und die nun gemeinsamen Freunde.

Das Ende des Hochzeitstages

Pünktlich um Mitternacht ist die Braut nicht mehr Braut, sondern Ehefrau. Das Gleiche gilt für den Bräutigam, der nun Ehemann ist. Um dieses deutlich zu machen, kommt es nun zum Schleierabtanzeln. Die unverheirateten Hochzeitsgäste bilden einen Kreis um das Paar und halten den Schleier hoch.

Am Tag nach der Hochzeit

Soll das Gute in der jungen Ehe zunehmen, dann kocht die junge Frau am ersten Tag nach der Hochzeit ein schwellendes Gericht.

Zu guter Letzt

Endlich ist alles überstanden, an alles wurde gedacht. Selbst die Herrschaft in unserer Ehe ist geregelt. Aber halt, für diese Regelung war es ja am Hochzeitstag vielleicht schon zu spät. Da gibt es nämlich noch eine andere, viel zeitigere Klarstellung der Verhältnisse: Wer die Oberhand und das Sagen in einer Ehe hat, regelt sich zum Zeitpunkt des „um die Hand anhalten“. Und das sieht so aus: Kommt der „Zukünftige“ in das Elternhaus seiner „Braut“, um bei deren Eltern um die Hand der Tochter zu bitten, sollte die „Zukünftige“ sich etwas zurückhalten. Läuft sie ihm entgegen, hat ER das „Sagen“ in der zukünftigen Ehe. Möchte die Frau die Oberhand gewinnen, sollte sie eine Etage höher im Haus (oder auf dem Dachboden) abwarten, bis er das Haus betreten hat. So „steht SIE von Anfang an über ihm“.

Die Leser der „Schliebener Amtsnachrichten“ bedanken sich bei Frau Dennert für diese kurzweilige, unterhaltsame Darstellung zu der Thematik rund um Polterabend und Hochzeit.

Aus dem Amtsgebiet

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag.

Wir wünschen Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreise Ihrer Lieben.

<p><u>Fichtwald OT Hillmersdorf</u> 28.02. Matzke, Käthe 16.03. Wildenhayn, Lothar</p> <p><u>Fichtwald OT Naundorf</u> 03.03. Prinz, Manfred 08.03. Pischel, Bernd 11.03. Richter, Marianne 16.03. Weinert, Walter 18.03. Köllner, Margot 75. 19.03. Zachert, Melanie</p> <p><u>Fichtwald OT Stechau</u> 22.02. Hornemann, Gerda 22.02. Schröder, Ingeburg 28.02. Hüfner, Klaus 29.02. Striedinger, Margot 02.03. Kuhl, Edith 02.03. Lehmann, Wolfram 03.03. Hornemann, Peter 03.03. Kotschmar, Anita 08.03. Weiß, Brigitta 75. 12.03. Schötz, Irene 80. 14.03. Bader, Adelheid 70. 18.03. Nauk, Richard</p> <p><u>Hohenbucko</u> 28.02. Kurde, Manfred 07.03. Wolf, Ingrid 08.03. Kleiber, Helene 85. 09.03. Lichtenau, Fritz 94. 13.03. Bartels, Günter 14.03. Beier, Ilse 80. 14.03. Schollbach, Manfred 80. 20.03. Schaarschmidt, Gerda</p> <p><u>Hohenbucko OT Proßmarke</u> 08.03. Schlauß, Hannelore 08.03. Schmidt, Erna 12.03. Sandmann, Erhard</p> <p><u>Kremitzau OT Kolochau</u> 05.03. Franke, Irene 06.03. Richter, Ingelies 80. 07.03. Köhler, Kurt 93. 10.03. Roch, Hans-Günter 80. 17.03. Enigk, Werner 75. 20.03. Michaelis, Marietta 20.03. Schüler, Hannelore</p>	<p><u>Kremitzau OT Malitschkendorf</u> 22.02. Brückner, Karin 04.03. Ringleb, Gertrud 18.03. Homack, Thea</p> <p><u>Kremitzau OT Polzen</u> 10.03. Winkelmann, Irene 12.03. Paitz, Marieluise 15.03. Radunz, Elmar 17.03. Prinz, Annerose</p> <p><u>Lebusa</u> 22.02. Weis, Ingeborg 24.02. Dreßler, Bruno 03.03. Hubert, Elfriede 85. 04.03. Brockel, Ilona 11.03. Dedenz, Annelotte 16.03. Stein, Dieter 17.03. Thomas, Brigitte</p> <p><u>Lebusa OT Freileben</u> 23.02. Herda, Raimund 65. 24.02. Müller, Lothar 75. 03.03. Finkel, Edith 07.03. Birkhold, Margarete 07.03. Hoffmann, Peter 09.03. Lahr, Elfriede 90.</p> <p><u>Lebusa OT Körba</u> 02.03. Stock, Brigitte 12.03. Biet, Torsten</p> <p><u>Stadt Schlieben</u> 22.02. Eule, Heinz 75. 22.02. Matthaei, Wilhelm 80. 23.02. Sprotte, Rosemarie 24.02. Brietzke, Gisela 29.02. Korb, Martina 01.03. Lauer, Renate 70. 01.03. Zimmermann, Hildegard 02.03. Lehneke, Ingeborg 85. 04.03. Lobe, Irmgard 04.03. Nolte, Waltraut 06.03. Wolff, Peter 09.03. Heinrich, Waltraud 75. 09.03. Müller, Christa 10.03. Lieske, Ursula 74. 12.03. Hein, Ernestine 85. 15.03. Priebe, Klaus 16.03. Puder, Herbert 85. 17.03. Oecknigk, Gertrud</p>	<p><u>Stadt Schlieben/Berga</u> 24.02. Mrosek, Josef 80. 25.02. Simon, Edith 75. 28.02. Bratke, Renate 75. 02.03. Wegner, Hans-Georg 65. 10.03. Werner, Inge 13.03. Kohl, Adelheid 70. 16.03. Jahn, Gert 17.03. Jahn, Heinz 19.03. Babel, Johannes 85.</p> <p><u>Stadt Schlieben/Frankenrain</u> 05.03. Katzschke, Peter 13.03. Schicketanz, Siegfried</p> <p><u>Stadt Schlieben/Jagsal</u> 26.02. Theile, Edeltraud</p> <p><u>Stadt Schlieben/Krassig</u> 26.02. Poppe, Sabine 75.</p> <p><u>Stadt Schlieben/Oelsig</u> 23.02. Triebke, Ingrid 25.02. Eule, Wilfried 12.03. Lehmann, Egon 70. 18.03. Huschka, Alfred 19.03. Krüger, Ruth 80. 20.03. Kupke, Gerhard</p> <p><u>Stadt Schlieben/Wehrhain</u> 21.02. Manig, Adelheid 65. 25.02. Müller, Otto 28.02. Richter, Irmgard 09.03. Atlaß, Annelies 75. 17.03. Jäschke, Erna</p> <p><u>Stadt Schlieben/Werchau</u> 27.02. Klimm, Hilmar 28.02. Harz, Elfriede 75. 03.03. Schüler, Giesela 17.03. Schugk, Gerda</p>
---	---	--

Wir begrüßen unseren jungen Mitbürger im Amt Schlieben

Herzlich willkommen

Was kann es schöneres geben, als ein kleines neues Leben!



Philipp Karl-Heinz Nauck aus Schlieben OT Oelsig geb. am 22.01.2014



Veranstaltungen im Schliebener Land

Samstag, 22.03.2014	Kolochau - Kopplappenball
Sonntag, 23.03.2014 14.30 Uhr	Schlieben - Frühlingssingen des Frauenchors Schlieben Schafstall des Drandorfhofes Schlieben
Donnerstag, 27.03.2014 14.00 Uhr	Schlieben - Seniorenakademie Schafstall des Drandorfhofes Schlieben Thema: „Alles Wissenswerte über Tee“ Referentin: Frau Karina Sandmann „Der feine Teeladen“ Schlieben und die Rumpelt Handel & Transport GmbH Teeverkostung „Beliebte und neue Teesorten“ Anmeldung dringend erwünscht! (Fremdenverkehrsbüro im Drandorfhof, Tel.: 035361 81699 oder Amt Schlieben, Tel.: 356-14) Teilnahmegebühr: 1,00 Euro
Samstag, 05.04.2014	Polzen - Bosseln
Donnerstag, 17.04.2014	Osterfeuer in Hohenbucko, Malitschkendorf und Oelsig
Samstag, 19.04.2014	Osterfeuer in Kolochau und Polzen
Sonntag, 20.04.2014	Kolochau - Thementag im Herrenhaus

Ausstellungen	<p>Schlieben - Amtsgebäude „Dr. Friedrich August Wagner - Was hat er uns heute zu sagen?“ Dr. Wagner (1773 - 1856) ist vielen bekannt als Schliebener Wohltäter und Arzt.</p> <p>Seine Verdienste um die Entwicklung der Archäologie zu einer seriösen Wissenschaft sind anerkannt und werden heute in der politischen Wissenschaft unter erstaunlichen Aspekten gesehen.</p> <p>Der „Freundeskreis Zliuui“ hat, in Zusammenarbeit mit dem Amt und der Stadt Schlieben, diesem Thema eine Ausstellung gewidmet. Diese ist seit dem 26.11.2013 im Amtsgebäude für alle Interessierten, Heimatfreunde und Gäste geöffnet.</p> <p>Der Eintritt ist frei!</p>
---------------	---

Aus der Kindertagesstätte Hohenbucko

Zampern in der Kita „Rappelkiste“ in Hohenbucko



Wie in jedem Jahr gingen wir im Januar mit unseren Kita-Kindern zampern.

Am Montag, dem 20. Januar ging es in der Kirchhainer Straße los. Die Kinder hatten sich bunt kostümiert und waren bester Laune. Wir wurden wieder sehr gut bewirtet und bekamen jede Menge Süßigkeiten und Geldspenden.

So auch am Dienstag, dem 21. Januar in der Dorfstraße und am Donnerstag, dem 23. Januar in der Schliebener Straße. Dort waren die Hortkinder unterwegs.

Wir möchten uns auf diesem Wege ganz herzlich bei den vielen Spendern für die netten Aufmerksamkeiten und die tolle Bewirtung bedanken!!!

Die Kinder und Erzieher der Kita „Rappelkiste“ Hohenbucko

Einladung zum Tag der offenen Tür

Die Kindertagesstätte „Rappelkiste“ Hohenbucko führt am 26.04.2014 von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr einen Tag der offenen Tür durch.

Hiermit laden wir alle, die Interesse haben sich unsere Einrichtung anzusehen, recht herzlich ein.

Aus der Kindertagesstätte Lebusa

Im Januar 2014 erfuhren die Kinder der mittleren und älteren Gruppe viele interessante Dinge über das Weltall. Sie wissen nun, dass die Erde rund ist, sich dreht und durch das Weltall fliegt, wir aber durch die Anziehungskraft nicht herunter fallen. Die Kinder haben gelernt, dass der Mond mal dicker und mal dünner wird, dass es einen Halbmond, einen Vollmond und einen Neumond gibt und er sich auch um unsere Erde dreht. Sie haben von anderen Planeten gehört, auf denen kein Mensch leben kann, weil sie zu kalt, zu heiß oder zu weit weg für uns Menschen sind. Beim Malen von Sternen, Mandalas und Sternzeichen waren die Kinder mit Eifer bei der Sache. Als abschließenden Höhepunkt unseres Projektes, fuhren die Kinder mit Frau Wöhleke und einer Mutti als Begleiterin, nach Herzberg ins Planetarium. Herr Knobloch beantwortete alle Fragen und nahm uns mit auf eine „Reise ins Universum“. Die Atmosphäre im Planetarium fesselte alle Kinder auf besondere Weise. Zum Schluss suchten wir noch bekannte Sternbilder. Voller Eindrücke ging die Fahrt dann wieder zurück in die Kita nach Lebusa.



Es war einmal, es war einmal, so fangen alle Märchen an ...

Kürzlich besuchten die Kindergartenkinder aus der Kita „Kinderland am Park“ die Märchenausstellung in Lebusa. Am Eingang des Pfarrhauses wurden wir schon von Herrn E. Krähe herzlich empfangen. Hänsel & Gretel und die Bremer Stadtmusikanten begrüßten uns im ersten Raum. Das Feuer loderte und die Kinder konnten es kaum glauben, die Hexe verbrennen zu sehen. Zum Glück waren es „nur“ tolle Requisiten die perfekt in Szene gesetzt wurden. Des Weiteren konnten wir noch Rapunzel, Rotkäppchen, den Froschkönig, Tischlein deck dich und noch viele andere Märchen betrachten. Ein herzliches Dankeschön an Herrn Krähe für die tolle Führung, sagen die Kindergartenkinder & Erzieherinnen der Kindertagesstätte aus Lebusa.



Aus der Kindertagesstätte Schlieben

Neues von den „Fröhlichen Kellergeistern“

„Mit Klingelingeling und Bumm, Bumm, Bumm“

In der letzten Februarwoche war es endlich so weit, eines der schönsten Feste für unsere Kellergeister stand vor der Tür - **Fasching!**

Nach einem tollen gemeinsamen Frühstück konnten die Feuerwehrmänner, Hexen, Prinzessinnen, Clowns und alle anderen toll kostümierten Kinder durch unsere buntgeschmückte Einrichtung ziehen, um zu tanzen, zu basteln, sich zu schminken oder sich am Buffet zu stärken. In unserem Sportraum konnten die Kinder bei gemeinsamen Spielen ihre Geschicklichkeit testen. Dieser Tag ging für alle viel zu schnell vorbei.



Auch das Zampern durch unsere Stadt, war für alle ein besonderes Erlebnis. Bei schönstem Frühlingwetter zogen wir bunt verkleidet, mit musikalischer Begleitung durch Schlieben und wurden überall sehr freundlich begrüßt und schon erwartet.

Die Kita „Fröhliche Kellergeister“ möchte sich für alle großen und kleinen Zampergaben ganz herzlich bedanken.

Ein ganz besonderer Dank auch an die Musiker und an alle Eltern und Großeltern, die uns in dieser Faschingswoche tatkräftig unterstützt haben.

Neu! Neu!

Wir möchten Zeit und ein offenes Ohr für Ihre Fragen, Neuansmeldungen etc. haben. Daher haben wir für alle Interessierten Sprechzeiten eingerichtet.

Dienstag und Donnerstag, 12.30 - 13.30 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung **Tel. 035361 552**



Aus der Grund- und Oberschule Schlieben

„Kuhle“ Ideen gefragt

Anlässlich der 7. Rinderleistungsschau Südbrandenburgs am 26.04.2014 in Luckau wurde eine besondere Aktion für Kinder und Jugendliche gestartet. Passend zum Thema „Kühe“ heißt das Motto des Kreativwettbewerbs: „Kuhler Beutel“.

Die Ganztags-AG „Schul Make-up“ der Oberschule Schlieben beteiligte sich mit viel Freude an der Ausschreibung von LAND-aktiv. Das war doch mal eine andere Herausforderung. Wir durften ein eigenes Design entwickeln und verwirklichen.

Unsere Entwürfe entstanden ziemlich schnell.



Dabei war es nicht unbedingt einfach, eine lustige Kuh zu zeichnen. Ganz nebenbei entstand dann dieser Kuh-Reim:

*Egal ob mit Sonnenbrille, Riesenzähnen oder Schleife im Haar,
wir fanden unsere Ideen wunderbar.*

*Nun mussten unsere Entwürfe auf den Stoffbeutel kommen,
tja, so leicht hat man eben nicht gewonnen.*

*Nähen, kleben, sticken, schreiben und malen,
nur schwarz-weiß, nein - wir benutzen viele Farben.*

*Ratzfatz wurden unsere Beutel fertig gemacht,
verpackt, adressiert und zur Post gebracht.*

*Nun hoffen wir für unsere Schul Make-up Gruppe,
auf „kühle“ Preise für die Beutel der Truppe.*

Nun heißt es abwarten, für wen sich die Jury als Gewinner entscheidet. Vielleicht drücken auch Sie uns die Daumen. Gern würden wir zu den Preisträgern gehören.

Auf alle Fälle hatten wir viel Spaß mit „unseren lustigen Kühen“.

AG Schul Make-up
Oberschule Schlieben

Aus dem Hort Schlieben

Tolle Winterferien auch ohne Schnee

Die Freude war groß, als wir am 31.01.2014 die Winterferien für die Schulkinder starteten. Ein abwechslungsreiches Ferienprogramm wartete auf die Hortkinder in Schlieben. Herr Neubauer aus der Schulbibliothek hatte viele Vorbereitungen getroffen, um mit den Kindern zu lesen oder zu raten.

Am nächsten Tag ging es mit der Frage: *Wer war wohl Dr. Friedrich August Wagner und warum wird er „Wohltäter der Stadt“ genannt?* auf zur Winterwanderung.

Im Drandorfhof konnten wir uns die Schauapotheke ansehen und im Amt Schlieben die Ausstellung über Dr. F. A. Wagner.

Wir erhielten von Herrn Hans-Dieter Lehmann Erläuterungen über die Verdienste von Dr. F. A. Wagner - wie die Einführung der Pockenimpfung in Schlieben, die Eröffnung der Apotheke, die Bepflanzung des Langen Berges und seine Tätigkeit auf dem Gebiet der Ur- und Frühgeschichte. Im Anschluss sahen wir uns das Denkmal an, das ihm zu Ehren auf dem Langen Berg errichtet wurde. Am Mittwoch wurde in der Küche viel gewaschen, geputzt oder zerkleinert. Es wurde zum Mittag ein leckerer „Wintertraum“ zubereitet. Höhepunkt der Ferienwoche war die

große Faschingsparty. Tolle Dekoration, viele lustige Spiele, Stimmungsmusik, leckeres Essen und Trinken wartete auf die wunderschön verkleideten Gäste.

Bei Ruckizucki, Spaß und Tanz verging die Zeit viel zu schnell und als das Lied „Wer hat an der Uhr gedreht“ gesungen wurde, waren doch viele traurig, dass die Party schon vorbei war.

Zum Abschluss der Ferienwoche ging es zum Kegeln in die Steigemühle. Dort hieß es „Gut Holz“ für die Kinder.

Allen, die zur Gestaltung der Ferienwoche beigetragen haben, sei hiermit herzlichen Dank gesagt.

S. Konarski, Erzieherin



Aus der Grundschule Hohenbucko

Eine tolle Frühlingsüberraschung

Bis zum Osterfest ist ja noch etwas Zeit, aber wir, die Kinder der Grundschule Hohenbucko, konnten uns schon jetzt über ein Geschenk freuen. Wir bekamen vom Konstruktionsbüro M. Marschhausen Hohenbucko eine Geldspende, wofür unsere Lehrerin Material für die Unterrichtsarbeit anschaffen darf. Also können demnächst die besonders „Flinken“ der Klasse auf zusätzliche Angebote zugreifen, aber auch für Förderung und Übung bei Schwierigkeiten wird es sicher etwas Neues geben. Damit wird das Lernen wieder ein Stück abwechslungsreicher. Ein riesengroßes Dankeschön von uns Kindern der Grundschule Hohenbucko soll hiermit an das Konstruktionsbüro M. Marschhausen gehen!

Schüler und Lehrer
der Grundschule Hohenbucko

Einladung zum Schulfest

Die Grundschule Hohenbucko lädt zum Schulfest ein.

Wann? **Freitag, 11.04.2014**

Uhrzeit? **18:00 Uhr**

Wo? **Turnhalle der Schule**

Es wird ein kleines Programm aufgeführt. Alle interessierten Einwohner, Eltern und Schüler sind herzlich willkommen. Alle Omas und Opas sind für Dienstag, 15.04.2014, um 09:00 Uhr eingeladen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Schüler und Lehrer der Grundschule Hohenbucko



Sonstige Informationen

Justin Lorenz neuer Kreismeister der U18, Leon Eichelbaum wird Dritter

Pauline Schumacher sichert sich den Vizetitel! Isabell Weinert wird Zweite bei den U23!



Bei den Kreiseinzelmeisterschaften in Bayern standen die Schwarz-Gelben vom TSV Schlieben stets im Mittelpunkt und zeigten großartigen Kegelsport. Bei der weiblichen Jugend war das Starterfeld nicht sehr groß, trotzdem wurde intensiv um jeden Kegel und damit um eine gute Platzierung gekämpft. Da sich die EE-Auswahl für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert hat, sind diese Wettkämpfe sehr wichtig in Vorbereitung dieses Höhepunktes. Am Ende konnte sich mit zwei konstanten Durchläufen (477 + 475 = 952 Kegel) Pauline Schumacher den Vizetitel sichern hinter der souverän spielenden Titelverteidigerin Victoria Schneider (528 + 511 = 1039 Kegel). Lysann Becker (447 + 490 = 937 Kegel) erreichte nach einem guten Finaldurchgang Platz 4. Die jungen Herren konnten sich ebenfalls recht gut in Szene setzen. Nach dem Vorkampf gab es eine größere Spitzengruppe, die sich dicht platzierte und damit für Spannung am Finaltag sorgte.

Marc Richter qualifizierte sich das erste Mal für ein Finale. Mit sehr guten 506 Kegel landete er auf Platz 6, konnte aber leider am zweiten Tag (477 Kegel) das hohe Niveau nicht ganz halten. Lohn der fleißigen Trainingsarbeit und einer insgesamt sehr positiven persönlichen Entwicklung bedeuteten für ihn Platz 9. Leon Eichelbaum (510 Kegel) belegte nach dem Vorkampf Platz 5 und trumpfte dann am Sonntag mächtig auf und zeigte sein vorhandenes Potenzial. 538 Kegel wurden es am Ende, trotzdem er in den letzten Abräumern überhaupt keinen vernünftigen Anwurf schaffte und alle Bilder einzeln räumen musste. Mit dieser Aufholjagd erreichte er noch einen sehr guten dritten Platz. Der Titel wiederum, dies zeigte bereits die Saison, ging nur über Justin Lorenz. Wie würde er mit dieser Favoritenrolle klar-kommen? Gut vorbereitet gelang es ihm - trotz einiger technischer Schwierigkeiten - ohne nervliche Schwäche alle Angriffe der gut aufspielenden Konkurrenten abzuwehren und den Kreismeistertitel zu gewinnen. Er spielte an beiden Tagen den Bestwert (535 + 554 = 1069 Kegel) und markierte im Finale einen neuen Bahnrekord, vor dem Lokalmatador Dennis Winzer (522 + 550 = 1072 Kegel) vom SV Frieden Bayern, der am zweiten Tag mächtig loslegte und damit die Spannung hochhielt. Bei der weiblichen U23 Konkurrenz duellierten sich Vivian Dauer (ESV Lok Elsterwerda) und Isabell Weinert. Isabell kämpfte als Titelverteidigerin und räumte sehr gut, konnte aber nicht die nötige Konstanz auf das volle Bild erreichen. Insgesamt schaffte sie 509 Kegel und damit fehlten am Ende 14 Kegel, um die Titelverteidigung perfekt zu machen. Herzlichen Glückwunsch allen Platzierten und Teilnehmern dieser Kreiseinzelmeisterschaft. Ein besonderes Dankeschön dem SV Frieden Bayern für die hervorragende Durchführung dieser Meisterschaften bei sehr angenehmer Atmosphäre und Stimmung sowie toller Gastgeberschaft. Justin und Pauline werden unseren Verein bei den Landesmeisterschaften am 17.05. in Senftenberg und Isabell am 11.05. in Schlieben vertreten. Hierzu wünschen wir eine optimale Vorbereitung und viel Erfolg!

R. Mahling

Der „Paukenschlag“ - die Landesausstellung wird bunt und lebendig

Mit einem „Paukenschlag“ wird Doberlug-Kirchhain aus dem Dornröschenschlaf erwachen und die Stadt wird zu einem pulsierenden Ort für kulturinteressierte Flaneure. Die Kuratorin Anne-Katrin Ziesak zeigt in ihrer PowerPoint-Präsentation erste Exponate, um Appetit zu machen auf die am 7. Juni 2014 beginnende Erste Brandenburgische Landesausstellung. Mit der Vorstellung eines Fotowettbewerbs werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene in ganz Brandenburg animiert, das Thema „Nachbarschaften“ fotografisch umzusetzen. Den Gewinnern winken spektakuläre Preise. Höhepunkt der Veranstaltung ist eine außergewöhnliche Bodypainting-Aktion, die den ganzen Tag live vor Publikum stattfindet. Unter der kreativen Leitung des renommierten Künstlers Jörg Düsterwald aus Hameln, der extra für diesen Anlass engagiert wurde, lassen namhafte, z. T. internationale Kunstschaffende die Szenen der Landesausstellung farbig und lebendig werden. Insgesamt sieben Models werden in mehrstündiger Arbeit von Kopf bis Fuß mit Farbe versehen und somit werden alte Kunstschatze in moderne Kunstwerke verwandelt. Die Zuschauer haben die exklusive Gelegenheit, diese außergewöhnlichen Kreativprozesse live mitzuerleben. Am Nachmittag findet dann ein abschließendes Fotoshooting mit allen kreierten Models statt, um die Ergebnisse dieser besonderen Kunst bildnerisch festzuhalten.

„Glanz und Gloria“ heißt das süffige Bier, das vom Finsterwalder Brauhaus ausgeschenkt wird, dazu ein „Langer Heinrich“, da kann man anschließend schon mal vom Doberluger Kuss träumen. Es wird viel getrommelt an diesem Tag, aber kein Blech erzählt, sondern gemalt. Gespannt sein darf man auf das „Phantom von Dobilugk“. Was sich dahinter verbirgt, wird auch der Moderator Torsten Hannemann nicht verraten, aber er wird den „Paukenschlägern“ (Bürgermeister Bodo Broszinski, Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, Sparkassen-Chef Jürgen Riecke, HBPB-Direktor Dr. Kurt Winkler und Kuratorin Anne-Katrin Ziesak) sicher Wissenswertes zur Landesausstellung entlocken können. Und er wird dem staunenden Publikum erklären, was es mit dem „Bankenviertel“ auf sich hat. Es wird auch ein lang gehütetes Geheimnis gelüftet: in der aktuellen Ausgabe der „Kulturzeit“ werden die vielfältigen Veranstaltungen, die während der Landesausstellung laufen, erstmals vorgestellt.

Wie es innen im Schloss zurzeit aussieht, dürfte das Spannendste für den Außenstehenden sein. Vieles wurde fotografisch festgehalten und wird in einem virtuellen Rundgang auf einer Großleinwand präsentiert.

Auf dem Schlossareal in Doberlug-Kirchhain (Stadtteil Doberlug, Schlossplatz 1) erwartet die Besucher am 22. März 2014 in der Zeit von 11.00 bis 18.00 Uhr ein außergewöhnliches und abwechslungsreiches Programm - der „Paukenschlag“.

PS: Aufgrund der laufenden Baumaßnahmen ist das Parken auf dem Schlossgelände ausgeschlossen. Wir bitten Sie die öffentlichen Parkplätze im Stadtgebiet zu nutzen.

Blutspende

Am Donnerstag, dem 17. April 2014, wird in der Zeit von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr in der Grund- und Oberschule Schlieben, Bahnhofstraße 03, Schlieben die nächste Blutspende durchgeführt.

DRK-Kreisverband Elbe-Elster-Nord e. V.

Zeit sparen – Familienanzeigen **ONLINE:**
www.familienanzeigen.wittich.de

In ehrendem Gedenken!

**Der Weg des Lebens ist begrenzt,
die Erinnerung jedoch unendlich.**

Tiefbewegt erfuhren die TSV-Mitglieder vom viel zu frühen Ableben ihres Sportfreundes

Klaus-Peter Werner

geb.: 09.01.1956 verst.: 13.12.2013

Es wird schwer, die Lücke, die er in seiner verantwortungsvollen Position reißt, zu schließen.

Wir behalten ihn als humorvollen und stets hilfsbereiten Menschen in Erinnerung.

TSV 1878 Schlieben

**Das Leben ist vergänglich, doch die
Spuren seines Lebens werden stets
lebendig sein.**

Tiefbewegt und voller Trauer erfuhren der TSV und seine Mitglieder die Nachricht vom Tod ihres langjährigen Mitgliedes

Kurt Heber

geb.: 04.07.1929 verst.: 18.01.2014

Kurt gehörte wie ein Herzstück zum TSV, lange Jahre als Aktiver in der Abteilung Fußball, noch viel länger als Verantwortlicher, ob als Trainer, Betreuer oder Kassenwart der Abteilung Fußball. Bis in das hohe Alter hinein unterstützte Kurt die Arbeit des Vereins. Kurt, wir werden uns deiner in ehrendem Gedenken erinnern und dich nicht vergessen.

TSV 1878 Schlieben

**Immer, wenn wir von dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere
Seelen. Unsere Herzen halten dich
gefangen, so, als wärest du nie
gegangen. Was bleibt, sind Liebe und
Erinnerung.**

Fassungslos und unbegreiflich nahmen der TSV und seine Mitglieder die Nachricht vom tragischen Tod ihres Kapitäns der II. Männermannschaft

Benjamin Wassermann

geb.: 31.05.1989 verst.: 01.02.2014

auf. Wir kennen Benjamin als frohen und humorvollen Menschen. Er zeichnete sich ebenso durch große Hilfsbereitschaft aus und war bereit, Verantwortung im Verein zu übernehmen. Wir werden ihn so in unserer Erinnerung behalten.

TSV 1878 Schlieben

Schliebener Moienmarkt- und Kulturverein e. V.

Lange Straße 45 g

04936 Schlieben

Telefon: 035361 80881

Fax: 035361 81146

E-Mail: mkv.schlieben@hotmail.com



Schliebener Moienmarkt vom 4. bis 6. Juli 2014

Auch in diesem Jahr wird der Schliebener Moienmarkt wieder viele Unterhaltungen für Groß und Klein bereithalten. Für die im Nachgang aufgeführten Veranstaltungen, welche in diesem Jahr auch im Kontext zur 1. Brandenburgischen Landesausstellung „Preußen und Sachsen - Szenen einer Nachbarschaft“ stehen, suchen die Organisatoren noch mutige Mitstreiterinnen und Mitstreiter.

Ratssitzung in Schlieben am Freitag, dem 4. Juli 2014

Die traditionelle Ratssitzung am Freitagabend auf der Stadtbühne (20:00 Uhr) soll wieder durch kleine Szenen vor der Bühne umrahmt werden. Hierfür werden Mitstreiter gesucht, die zum Einen szenarisch das Leben im Schliebener Land darstellen, ihr schauspielerisches Talent zeigen möchten und auch bereit sind, die ein oder andere kurze Textsequenz zu sprechen. Aber auch Mitstreiter in Form von Komparsen (ohne Textpassagen) werden gesucht. Rahmenthema der Ratssitzung: „Wo Preußen Sachsen küsst“ - Schliebener Leben vor und nach dem Wiener Kongress.

Moienwahl in Schlieben am Sonnabend, dem 5. Juli 2014

Zum diesjährigen Moienmarkt laden wir alle jungen Mädchen und Frauen ein, sich um den Titel „Schliebener Moie 2014“ zu bewerben. Ein aufregendes Jahr mit vielen interessanten Veranstaltungen und Begegnungen erwartet die Siegerin. Neben zahlreichen interessanten Veranstaltungen, an denen Sie als Moie teilnehmen werden, um Schlieben und seine Umgebung zu präsentieren, winken auch in diesem Jahr wieder attraktive Geld- und Sachpreise für alle Teilnehmerinnen. Um sich als Moie bewerben zu können, sollten die jungen Mädchen und Frauen folgende Voraussetzungen mitbringen:

-> 16 bis 35 Jahre jung

-> Wohnort im Amtsbereich Schlieben oder Schulbesuch in Schlieben. Die diesjährige Moienwahl findet am Samstag, 5. Juli 2014, um 16:00 Uhr auf der Stadtbühne statt und wird von den ehemaligen Moien durchgeführt. In diesem Jahr steht die Moienwahl unter der Thematik des jugendlichen, modernen Blicks Schliebener junger Mädchen auf die regionale Historie. Im Kontext der Thematik der Landesausstellung werden moderne und historische Aufgabenstellungen verknüpft.

Maxi-Play-back-Show am Sonnabend, dem 5. Juli 2014

Auf vielen Dorf- und Straßenfesten haben sie sich schon gezeigt - die heimlichen Vorlieben der Bewohner! Einmal der beliebte Star von früher sein und in seine Rolle schlüpfen! Ob Band oder Einzelkünstler - nur Mut und die Talente gezeigt! Wir suchen sie wieder - die vielen Stars im Verborgenen! Also, wer hat wieder Lust die Maxi-Play-back-Show zum diesjährigen Moienmarkt durch originelle und witzige Beiträge zu bereichern? Spaß und Applaus sind garantiert! Zahlreiches Publikum trifft die berühmten Stars Samstag, 5. Juli 2014, 19:00 Uhr, natürlich auf der Stadtbühne.

Schlieben sucht den Superstar am Sonntag, den 6. Juli 2014

Wo sind sie - die Sternchen? Einmal Bruno Mars, Rihanna, Lady Gaga, Mando Diao, Jason Derulo, Unheilig oder auch Helene Fischer sein! Ihr könnt es! Wann? Auf dem Schliebener Moienmarkt! Eure Fans erwarten euch!

Welche jungen Talente aus dem Schliebener Land haben wieder Lust zum diesjährigen Moienmarkt ihr Können zu zeigen? Wir erinnern uns sehr gern an die authentischen Auftritte von Lady Gaga und Helene Fischer und den vielen anderen, sodass die Fans schon auf die nächsten Auftritte auf der Stadtbühne zum diesjährigen Moienmarkt am Sonntag, 6. Juli 2014, um 16:00 Uhr gespannt sind und wieder jubeln werden, wenn es wieder heißt: „Schlieben sucht den Superstar“.

Weitere Akteure gesucht für szenerische Darstellungen: Freitag, 4. Juli 2014 - 18:00 Uhr Eröffnung der Kellerstraße

Die Mönche des Klosters Dobrilugk berichten vom Weinbau der Mönche und von ihrer Arbeit auf dem Weinberg und in den Kellern im Rahmen einer historischen Szene. Danach begutachten die Mönche die zum 421. Moienmarkt geöffneten Weinkeller. Begleitet werden Sie von historischen Persönlichkeiten. Im Rahmen dieses Rundgangs und der Begutachtung der einzelnen historischen Weinkeller stellen sich die Weinanbieter vor und präsentieren ihre Weine.

Sonntag, 6. Juli 2014 - 14:00 Uhr August, der Starke und Preußen-König Friedrich treffen Schliebener Persönlichkeiten

In amüsanten Betrachtung historischer Rückblicke treffen August, der Starke und der Preußen-König Friedrich mit einem Augenzwinkern historische Persönlichkeiten der Stadt bzw. des Amtes Schlieben. Dabei beleuchten sie historische Begebenheiten und Anekdoten.

Ihre Anmeldungen nimmt der Moienmarkt- und Kulturverein telefonisch unter 035361 80881 bzw. per E-Mail an mkv.schlieben@hotmail.com entgegen.

Kirchliche Nachrichten

Katholische Gemeinde Schlieben

- jeden Mittwoch in der Fastenzeit ist um 18.30 Uhr Kreuzweg in Schlieben

Samstag, 22.03.2014	18.00 Uhr hl. Messe
Samstag, 29.03.2014	18.00 Uhr hl. Messe
Sonntag, 30.03.2014	15.00 Uhr Kreuzweg
Samstag, 05.04.2014	18.00 Uhr hl. Messe
Samstag, 12.04.2014	18.00 Uhr hl. Messe mit Palmenweihe
Karfreitag, 18.04.2014	15.00 Uhr Karfreitagsliturgie
Ostersonntag, 20.04.2014	10.00 Uhr Osterhochamt

Besondere Termine der Pfarrei „Sankt Franziskus“

23.03.2014

15.00 Uhr Gemeinsamer Kreuzweg der Pfarrei im Lager Mühlberg

28.03.2014

20.00 Uhr 7-Sterne Klosterführung im Kloster Mühlberg

17.04.2014, Gründonnerstag

19.30 Uhr hl. Messe in Falkenberg für die gesamte Pfarrei

19.04.2014, Karsamstag

21.00 Uhr Osternacht in Bad Liebenwerda, Mühlberg und Herzberg

17.05.2014

Rosenthalwallfahrt

14. - 18.06.2014

Pfarreifahrt nach Spaichingen -> Anmeldeschluss 20.03.2014

Katholische Kirche „St. Marien“ Schlieben

(Katholische Pfarrei „St. Franziskus“ Bad Liebenwerda, Falkenberg, Herzberg, Mühlberg, Schlieben, Uebigau)

Pfarrer Heinz Werner, Pfarradministrator in der Pfarrei St. Franziskus

04895 Falkenberg/Elster, Hufen 6;
Tel: 035365 2627; Fax: 035365 442531

Pfarrbüro in der Pfarrei St. Franziskus und Claretinergemeinschaft

04931 Mühlberg/Elbe, Altstädter Markt 9;
Pfarrbüro (Herr Andreas Könitz):

Tel.: 035342 470; Fax: 035342 87783

Pater Alois Andelfinger, Tel.: 035342 87784

Pater Peter Hähnle, Tel.: 035342 879905

Frau Silvia Marx, Gemeindefereferentin in der Pfarrei St. Franziskus

04916 Herzberg/Elster, Uebigauer Str. 1;

Tel.: 03535 5072; Fax: 03535 2480286;

Franziskanerinnen in der Pfarrei St. Franziskus,

04924 Bad Liebenwerda, Hag 31; Tel.: 035341 10443

Impressum

Amtsnachrichten für das Amt Schlieben

- Herausgeber:
Amt Schlieben, vertreten durch die Amtsdirektorin Iris Schülzke,
04936 Schlieben, Herzberger Straße 07
Telefon: 03 53 61/3 56 -0, Fax: 03 53 61/3 56 30
- Internet: www.amt-schlieben.de,
E-Mail: amt-schlieben@t-online.de
- Druck und Verlag:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89 -0, Fax: (0 35 35) 48 91 15,
Fax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:
Amt Schlieben, vertreten durch die Amtsdirektorin Iris Schülzke,
04936 Schlieben, Herzberger Straße 07
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan
www.wittich.de/agb/herzberg
- Anzeigenannahme/Beilagen:
Frau Köhler, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89 -0, Telefax: (0 35 35) 48 91 15,
Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Die Amtsnachrichten erscheinen monatlich mit einer Auflage von 3.233 Exemplaren und werden kostenlos an die Haushalte im Amtsgebiet verteilt und liegen nach jeweiligem Erscheinen noch 3 Monate im Amtsgebäude aus.

Nach Bedarf ist eine häufigere Erscheinungsweise möglich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die Amtsnachrichten zum Jahresabpreis von 29,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF für 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

www.wittich.de



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN

Fragen zur Werbung? (01 71) 4 14 41 37

Ihre Medienberaterin
Regina Köhler
berät Sie gern. regina.koehler@wittich-herzberg.de

